

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Nummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 295.

Mittwoch, 20. December 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 50 Pf. oder durch unsere Läger bei Post 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raskantstraße 58. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 22. Dezbr. 1899,

Vorm. 10 Uhr

Loumen im Versteig.-Lokal hier verschied. Möbel, Hängelampen, Bleche, 1 Fahrrad, 1 Bettstelle

mit Matratze, 2 Regulator, 1 Spiegel, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderständer u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 16. Dezbr. 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger. Selt. Eibam.

## Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 20. December 1899.

Als Zeichen des Dankes hat die Direktion der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ihrem Agenten, Herrn Kaufmann J. H. Pieschmann hier selbst, dessen Thätigkeit bei genannter Gesellschaft am 18. ds. Mts. einen Zeitraum von 25 Jahren erweist hat, eine seine silberne Medaille in weit bedeutender Größe als die eines Gänsmarkstückes, deren Aversseite das prächtvoll ausgeführte Wappen der Gesellschaft, die Reversseite aber die Inschrift: „Danke der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und Anerkennung der Verdienste um dieselbe. J. H. Pieschmann.“ trägt, übersandt und damit bei dem Empfänger wohlverdiente Freude erweckt.

— Vom Landtag. Die Erste Kammer, welche Mittags 12 Uhr zusammentrat, beschloß in Bezug auf das Gesetz, die Anlegung von Mündelgebühren betreffend, genau in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer die Annahme desselben, und die hierzu eingegangenen Petitionen auf sich beruhen zu lassen. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer beschloß man von einer besonderen Beratung und Beschlußfassung über die einzelnen Paragraphen des Gesetzes abzuweichen und man nahm daher den Entwurf in der Fassung nach den in zweiter Lesung gefassten Beschlüssen im Ganzen an. Ebenso wurden die beantragten Abänderungen des Gesetzes bezüglich der Einkommensteuer, sowie des Gesetzes über die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wanderlager unverändert angenommen. — Bei der allgemeinen Vorberatung über einen Nachtrag zum ordentlichen Etat bezüglich der Gesundheitskosten genehmigte man die Erhöhung der Repräsentationsgelder des sächsischen Gesandten in Wien auf 10 200 Mk. Ferner bewilligte die Kammer 3 142 300 Mk. als Civilliste für König Albert, sowie die Ausgaben für den Prinzen Georg mit 262 083 Mk., mit 200 000 Mk. für den Prinzen Friedrich August, 100 000 Mk. für den Prinzen Johann Georg und mit 50 000 Mk. für den Prinzen Albert. Die Pension wurde, mit 24 830 Mk. beziffert, ebenfalls bewilligt.

— Wie kann man Porto sparen? In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsestes dürfte es für die Abnehmer von Christfestgaben von Interesse sein, wie man Porto sparen kann. Bei Sendungen über 20 Meilen (3. bis 6. Zone) lassen sich durch zweckmäßige Verpackung resp. durch Eintheilung der zu versendenden Gegenstände in mehrere Pakete nicht unerhebliche Porto-Ersparnisse bewirken. Es bedarf nicht beispielsweise jemand, mehrere Gegenstände im Gewichte von zusammen 10 Kilo zu versenden und formirt hieron nur ein Paket, so zählt derselbe an Porto innerhalb der dritten Zone (bis 50 Meilen) 1,50 Mk., innerhalb der vierten Zone (bis 100 Meilen) 2 Mk., innerhalb der fünften Zone (bis 150 Meilen) 2,50 Mk., während, wenn die betreffenden Gegenstände in zwei Paketen zur Verwendung gelangen, das Porto für alle (zweimal 50 Pf.) eine Mark betragen würde. Die geringe Mühe, zwei Pakete anzufertigen (man kann auf eine Begleitadresse bis drei Pakete bringen), würde sich im vorgeführten Falle z. B. bei einer Sendung aus sechster Zone mit 2 Mk. Porto-Ersparnis bezahlt machen. Schließlich sei noch bemerkt, daß seitens des Publikums vielfach veräußert wird, aus Sparfameltücksichten Pakete verpackten Inhalts unter Werthangabe zu versenden. Dabei wissen viele nicht, daß die Gebühr hierfür bis zu 800 Mk. nur 10 Pf. beträgt.

— Wie der „Figaro“ aus Rom meldet, soll auf Anordnung des Papstes in allen katholischen Kirchen der Welt am Mittwoch des 31. Dezember zu Beginn des Jahres 1900 Gottesdienst abgehalten werden.

— Tiesnau. Viele fröhliche Gesichter gab es am Sonntag Abend im Schloß Tiefnau, denn die gnädige Herrschaft, Frau und Herr Baron von Pfugl, hatten für die Kinder und Einwohner der Gemeinde eine Christbescherung bereitet. Als um 6 Uhr der Saal von den Christbaumleuchten hell erleuchtet war, wurden die Geladenen zu den Gaben geführt, welche in reichem Maße auf Tafeln ausgebreitet waren. Nachdem ein Jeder seine Gaben empfangen, und nachdem die Kinder noch durch Spiele sich besesselt hatten, besahen alle dankend das Schloß.

\* Bahnhof Wülknitz. Im hiesigen Gasthof zur Königsblinde hielt am Sonntag der landwirthschaftliche Verein für Wülknitz und Umgegend seine Generalversammlung ab. Zu derselben hatte Herr Oberlehrer Dr. Köppl aus Meißen den Vortrag übernommen. Der Herr Vortragende sprach über: „Witterungskunde mit besonderer Berücksichtigung des Barometers, über Telephon und elektrisches Licht.“ Reicher Dank lohnte den feiselnaden und lehrreichen Vortrag. Bei der Wahl wurden per Akklamation der alte Vorstand wiedergewählt und zwar Herr Rittergutsbesitzer Dreffel aus Streumen als Vorsitzender, Herr Guttsbesitzer Friedrich Sommer aus Streumen als stellvertretender Vorsitzender, Herr Lehrer Preiß aus Wülknitz als Schriftführer, Herr Lehrer Wörth-Goselitz als stellvertretender Schriftführer und Herr Richter aus Tiefnau als Kassirer. Zum Schluß theilte Herr Guttsbesitzer Wegner aus Wülknitz seinen in der vorletzten Versammlung gehaltenen Vortrag aus, welchen er hatte in Druck legen lassen.

\* Großenhain, 20. December. In der gestrigen Rathenvorstandssitzung wurde an Stelle des am 15. Januar aus seinem Amte scheidenden Herrn Superintendenten D. Harig Herr Parrer Pache aus Leipzig-Kleinb. gewählt.

Meißen. Am Brückenübergange in der Elbstraße trat gestern Vormittag an einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen eine plötzliche Störung ein, so daß der Wagen stehen blieb und eine große Flamme vom Untertheil des Wagens aus emporzuschlug und das Holzwerk in Brand setzte. Der entstandene Brand wurde sofort gelöscht, der zur Fahrt untauglich gewordene Wagen an einen anderen angehängt und zur Reparatur nach der Centralstation zurückgeführt.

Röhschenbroda. Bei der Anlage der Löbnitzbahn wurde vielfach die Ansicht ausgesprochen, daß die Regierung die Absicht habe, die elektrische Straßenbahn von Dresden nach Röhschenbroda über Niederrath nach Cotta fortzuführen, wo sie dann Anschluß an die dort bereits bestehende Straßenbahn finden solle, um so eine große Ringbahn Dresden—Röhschenbroda—Cotta—Dresden zu schaffen. Wie aus einem dem Landtage zugegangenen Dekret ersichtlich, wird diese Absicht Wirklichkeit werden, indem die erforderlichen Planungen für eine elektrische Straßenbahn von Cotta über Niederrath nach Röhschenbroda bereits in Angriff genommen worden sind. Die dazu erforderlichen Unterlagen sind so weit vorbereitet, daß die betreffende Vorlage noch an die gegenwärtige Ständerversammlung wird gelangen können. Das Vorgehen der königlichen Staatsregierung ist nur mit Freuden zu begrüßen. Ist doch nicht zu verkennen, daß mit der in Aussicht genommenen Ringbahn die Löbnitz immer mehr dem Verkehr geöffnet wird.

Dresden. In Dresden scheint man vom Kreuzkirchenbrande noch immer nicht genug gelernt zu haben. Das halbamtliche „Dr. Journal“ bringt eine Zuschrift, in der es u. A. heißt: „Daß das Feuermelwesen in unserer Stadt zu wünschen übrig läßt, ist, wie schon früher, so auch bei dem gestern geschehenen Brande in einem Laden im „Kaiserpalast“ am Pirnaischen Platz hervorgetreten. Hunderte von Passanten sahen dort den Brand im großen Schaufenster des Chocoladengeschäftes sich ausbreiten, und Minute auf Minute berging, ohne daß die nach Aller Ansicht zweifellos alarmirte Feuerwehr eintraf. Die große Schaufensterscheibe zerprang in Folge der Gluth und die Flammen hatten alles Ergreifbare vernichtet, so daß nur noch glimmende Reste vorhanden waren — da kam der Löschzug herangeeilt! Die bedeutende Verspätung wird sich mancher dort Anwesende nicht zu erklären vermocht haben, denn gleich der Brandstelle gegenüber liegt eine „Feuermelbestelle“. Es fragt sich nun, ob diese Meldestelle ihre Obliegenheit ordnungsgemäß zu erfüllen vermocht hat, denn sie hat die Anzeige sofort erhalten und die Feuerwehr ist doch stets alarmbereit auf ihren Wachen und kommt in raschster Fahrt zur Brandstelle. Zur Beantwortung dieser Frage ist es vor Allem notwendig, zu erklären, daß Dresden wohl die einzige größere Stadt Deutschlands ist, die noch keine sogenannten „öffentlichen Feuermelher“ hat, die auf automatischem Wege so-

fort der nächsten Feuerwache einen Brand anzuzeigen vermögen. Unsere jetzigen Melbestellen sind entweder mit einem Zeigertelegraphenapparat (das sind solche ältester Konstruktion) oder einem Reichstelephon oder mit beiden ausgestattet. Das Arbeiten auf dem Telegraphenapparat erfordert eine ziemliche Schulung und Ruhe, die nicht Jedem zu eigen ist. Beim Telephon sind Mißverständnisse nicht ausgeschlossen, die mit dem Anrufen einer falschen Nummer, wie es im vorliegenden Falle geschahen sein soll, mit lautem erregten Sprechen u. verbunden sind; ferner sind auch die zeitweiligen Betriebsunterbrechungen zu berechnen. Diese Umstände haben nicht nur mehrfach zu unliebsamen Verzögerungen geführt, sondern sogar veranlaßt, daß die Alarmierung gänzlich unterblieb. Vor einigen Tagen hat in anderen Räumen des „Kaiserpalastes“ ein Brand stattgefunden, der einen Schaden von etwa 600 bis 800 Mark angerichtet hat, und gleichfalls auf der gegenüberliegenden Melbestelle angezeigt worden ist. In diesem Falle ist die Feuerwehr überhaupt nicht alarmirt worden; sie hat, wie die spätere Ankunft eines Oberfeuerwehmannes bewies, erst nachträglich Kenntniß erhalten. Wenn sich innerhalb weniger Tage zwei derartige Fälle in ein und demselben Grundstück und auf derselben Melbestelle ereignen, so darf man sich nicht wundern, wenn das Publikum zu Bedenken über das hiesige Feuermelwesen gelangt, abgesehen davon, daß in Folge der Mängel des letzteren die Feuerwehr, die stets ihre Pflicht erfüllt, in nicht sachverständigen Kreisen für das späte Erscheinen an der Brandstelle verantwortlich gemacht wird.“

Dresden, 19. Dezember. Das Rittergut Klingenberg ist nunmehr um den Preis von 1/2 Million Mark in den Besitz der Stadt Dresden übergegangen. — Für den 5. deutschen Stenographentag, der 1900 in Dresden abgehalten wird, bewilligte der Rath einen Beitrag von 1500 Mark.

Löbau. Die in voriger Nummer gebrachte Notiz über den Ausbruch der Influenza im Lehrerseminar in Löbau bezieht sich auf das Seminar zu Löbau in Westpreußen. In der sächsischen Schwesterstadt ist von 200 Schülern glücklicher Weise nur einer erkrankt, auch nicht an Influenza, die übrigen 199 erfreuen sich voller Gesundheit.

Rötha, 19. Dez. Bei der in voriger Woche herrschenden starken Kälte hat die bei einer hiesigen Gutsbesitzerin in Diensten stehende 36 Jahre alte Magd Caroline Musold beim Düngestreuen auf dem Felde das rechte Bein erfroren. Die Musold mußte wegen des hohen Grades der Krankheit dem Leipziger Krankenhaus zur Behandlung überwiesen werden.

Merane. Mit der Frage einer öffentlichen Dünge- und Müll-Abfuhr von Seiten der Stadt hat sich jetzt auch unser Stadtverordneten-Kollegium beschäftigt. Es wurde ein Antrag angenommen dahingehend, den Rath zu ersuchen, der Abfuhr von Dünge und Müll näher zu treten und eine bezügliche Vorlage auszuarbeiten.

Grünbach, 19. Dezember. Ein schweres Brandunglück hat sich hier zugetragen. Am Montag Abend in der 6. Stunde wurde in der neuerbauten Luderschen Stiderei ein heftiger Knall gehört. Im Nu standen die Räume in Flammen und lautes Wehrufen wurde vernommen; eine Benzineexplosion hatte stattgefunden, auf welche Weise, ist noch unauferklärt. Brennend eilten die Leute aus der Thür und sprangen aus den Fenstern. Vorübergehende Schloffer brachten sechs brennende Mädchen heraus, warfen sie in den Schnee und erstickten so die Flammen. Alle sechs Mädchen haben starke Brandwunden erlitten, am meisten verletzt ist die Arbeiterin Rodewald.

Trebsen, 19. Dezember. In der Papierfabrik im nahen Rauschwitz wurde der daselbst in Beschäftigung stehende 20 Jahre alte Maschinensarbeiter Liebig von einem schweren Unfall betroffen. Der Mann gerieth in Folge eigener Unvorsichtigkeit beim Einführen einer Lage Papier mit der Hand zwischen den Rollen und den Treibriemen einer Rollenmaschine, bei welcher

nerstr. 37.  
ts-  
lung  
che deutlich  
letot, Beh-  
Schloßde,  
Gerren-Güte,  
selhachtstoben  
Ephren-Schlics  
elbische und  
Kinder, Deute-  
vorgezeichnete  
Stoffe, Kottun,  
n, Melbededen,  
Witragen und  
fing, Schirme.  
für Damen  
Abendmäntel,  
de, Schürzen,  
Boas, Feder-  
spabour,  
egenheit  
ad  
ng  
ten,  
wie  
d  
ren,  
ellen für  
50 Mk.  
Raufgelegtheit.  
erhof.  
ne.  
trauchbar.  
lung.  
Zähne.

Gelegenheit ihm drei Finger zermalmt wurden. Der Verunglückte, welcher großen Blutverlust an der verletzten Stelle hatte, wurde von einem hiesigen Arzte mit einem Wundverband versehen und nach dem Städtkrankenhaus zu Leipzig gebracht.

**Falkenstein, 19. Dezember.** Den eifrigen Bemühungen der Feuerwehre in Zeitz ist es gelungen, den Brandstifter des am 11. Dezember d. d. abgebrannten Herrschaftsbesitzer Wohnhauses in einem im genannten Wohnhaus wohnhaft gewesenen 5 Jahre alten Knaben zu ermitteln. Der Knabe hat eingestanden, kein Holzholz ein Streichholz an einer alten Vertikale angezündet zu haben, wobei das daneben lagernde Heu in Brand gerathen ist. Im genannten Hause wohnten außer der Familie des Besitzers noch zwei Miethspartien.

**Uterleben, 19. Dezember.** Hier brach in einem Hause am Markt Feuer aus, das rasch auf die Nachbargebäude übergriff. Es standen vier Häuser in Flammen. Die Calamitäten haben so gut wie nichts verschont. Die Häuser waren von sieben Familien bewohnt.

**Hochkirch, 17. Dec.** Der 35 Jahre alte Freisourgehilfe Hofmann wurde auf dem von Ruppitz nach Hochkirch führenden Fußwege in der Nähe des Busches hinter dem Kirchhofe erstochen aufgefunden.

**Von der sächs.-böhm. Grenze.** Der Gebirgsverein in Aufsig erließ dieser Tage folgende Bekanntmachung: Da die durch die andauernde Kutschung des Berganges längs der Nordwestbahn hervorgerufene Verkehrsunterbrechung auf der Ferdinandshöhe-Strasse dem Wirtschaftsbetriebe unseres Besitzthums „Ferdinandshöhe“ ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten bereitet, sehen wir uns veranlaßt, vorläufig bis auf Weiteres den Gastgeschäftsbetrieb des genannten Restaurants einzustellen. Die Kutschungen schreiten, wenn auch langsam, so doch stetig vorwärts.

**Tauscha, 19. Dezember.** Wie verlautet, hat der Bezirksausschuß in Leipzig beschlossen, die beantragte Vereinigung der Landgemeinden Gradfeld und Gradhof mit der Stadt Tauscha abzulehnen.

#### Aus dem Reiche und Auslande.

**Mühlberg (Elbe), 19. Dec.** Der hiesige Bürgerverein hat behufs Ausdehnung der Dampferfahrten von Mühlberg bis Torgau an die Direktion der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine Petition gerichtet, und auch seitens der Städte Belger und Torgau wird eine solche vorbereitet. — Die Kirchen-Gemeinde-Vertretung bewilligte 5000 M. als Beitrag zu den Renovierungskosten der hiesigen Klosterkirche. — Justizrath Winterschmidt-Berlin, Besitzer des hiesigen Klosters Wäldenstern, spendete zu gleichem Zwecke 6000 M.

In Forzheim wurde die Familie des Schuhmachers Dabroi, der Vater und sein verheirateter Sohn mit Frau und Kind, betäubt in der Wohnung aufgefunden. Der Vater war bereits todt. Die Frau befindet sich in schwerer Lebensgefahr; die übrigen Personen konnten zum Bewußtsein zurückgebracht werden. Die Ursache des Unglücks war das Ausströmen von Leuchtgas in Folge eines Rohrbruchs.

— Aus Mainz wird von gestern ein ziemlich starkes Erdbeben gemeldet. Häuser erzitterten, Thürnen wankten in den Zügen, und in verschiedenen Gebäuden löste sich der Fuß an der Zimmerdecke. Fast in allen ebenaufwärts gelegenen Ortschaften, in Weisenau, Laubenheim, Bodenheim, Radenheim und anderen wurden Erdbeben verspürt. In Groß-Gerau, Bischofsheim, Königshütten, Müllersheim und in benachbarten Ortschaften machte sich das Erdbeben derart bemerkbar, daß die Leute, die den Einsturz der Häuser befürchteten, vielfach ins Freie rannten. — Auf dem „Nichterichacht“ bei Laurahütte explodirten plötzlich, als 4 Arbeiter unter Tage mit Abdämmung eines Schachtes durch Vermauerung beschäftigt waren, Gase und zerissen das Mauerwerk, wodurch 2 Arbeiter getödtet wurden. Die beiden anderen Arbeiter konnten gerettet werden. — Die Thüringer Eisenkopf-Industrie hat unter dem gegenwärtigen Transvaalkriege schwer zu leiden. Während in früheren Jahren im Herbst und im Winter von England ganz bedeutende Aufträge erteilt wurden, halten sich die Bestellungen in diesem Jahre in den engsten Grenzen. — In New-York sind bei einem Brande von zwei Miethshäusern 7 Personen umgekommen. — In Wiesbaden wurden bei dem Privatier Wilhelm Werthpapiere und Schmucksachen im Werthe von 7000 M. gestohlen. — Ein Schiffsunglück hat sich wieder in Dackau bei Trebnitz ereignet. Dort betraugte sich ein junger Mensch mit Schießen aus einem Leßching und traf hierbei den 16jährigen Sohn des Schmiedemeisters Sille. Die Kugel drang dem Unglücklichen über dem linken Auge in den Kopf und führte den Tod des jungen Mannes herbei.

— Der Schlosser Stethin, der Urheber zahlreicher großer Einbrüche in Westdeutschland ist aus der Irrenanstalt zu Osnabrück entsprungen. — In Meseritz wurde der Bahnwärter Scheffter, dessen Frau und drei Kinder im Wärrterhause todt aufgefunden. Man vermutet, daß Vergiftung vorliegt. — Im ganzen Rheingebiete hat die Kälte erneut eingesetzt. Der Rhein ist stark gestiegen und nimmt eine gefährliche Höhe an. — Erlaubniß zur Rattenjagd im Kieckraum des belgischen Dampfers „Bola“ erhielt kürzlich ein Gasenarbeiter in Antwerpen. Nach zwei Tagen fand man den Rattenfänger, von den Rattentieren zerfressen, als Leiche in dem Raume liegen.

#### Vermischtes.

Die Postkarte für 1900, wie sie amtlich genannt wird, ist nunmehr nach dem B. L. M. fertiggestellt. Sie unterscheidet sich sehr wesentlich von den gewöhnlichen Karten. Die beiden oberen zwei Drittel der Vorderseite werden von der Ausschmückung fast ganz in Anspruch genommen. Der Vorberitzung, der um die Germaniamarke geschlungen ist, besteht aus zwei Zweigen, einem größeren und einem kleineren, die durch ein Band mit zwei langen

Gaben zusammengehalten werden. Links geht hinter umfangreichen Wolken die strahlende Sonne auf. Auf der Innenseite steht groß die Zahl 1900. Der übrige Vorderdruck der Karte entspricht der bisherigen Emission. Er fällt zum Theil auf die Zeichnung. Von der neuen Karte sind zunächst fünf Millionen Stück hergestellt. Da mit dem Druck fortgefahren wird, so dürfte zu Neujahr allen Ansprüchen genügt werden können. Auch im Verlaufe des nächsten Jahres soll mit der Ausgabe der Karte fortgefahren werden, um jeder Preistreibererei vorzubeugen. Die Vertheilung an die Oberpostdirektion hat bereits begonnen. Die Postanstalten werden jedoch erst vom 28. Dezember an ermächtigt, die Karte auszugeben. Ihre Miltigkeit erlangt die Karte, wie alle neuen Wertzeichen, erst von Neujahr an. Doch soll bei Auslieferung einzelner Karten vor Neujahr von einer Nachlieferung abgesehen werden.

**Eingetroffene Prophezeiung.** Die Südafr. Zeitung berichtet aus Johannesburg (Transvaal) 4. Novemb. Der Stadtverordnete Jul. Zeppe, der vorgestern zum Kriegsschauplatz bei Karvalspont abgereist ist, machte vor etwa vier Wochen, als er seinem Bruder, dem Generalconsul für Transvaal in Kapstadt, einen Besuch abstattete, die Bekanntschaft des englischen Husarenobersten Moller. Des letzteren Abschiedsgruß: „Auf Wiedersehen in Pretoria in drei Wochen!“ beantwortete Herr Zeppe mit den Worten: „Sie natürlich als Gefangener.“ und, merkwürdige Ironie des Schicksals, Herr Zeppe hatte zu Anfang dieser Woche Gelegenheit, seine späßhafterweise geäußerte Prophezeiung erfüllt zu sehen, denn der ehrenwerthe Oberst hat mit seinen Reitern als Gefangener seinen Einzug in Pretoria gehalten.

**Eine Hochzeit im Schnee.** Der Schnee fiel in großen Floden vom Himmel, als kürzlich inmitten der eisigen Prärien der Grafschaft Stafford ein glückliches Pärchen seinen Bund fürs Leben schloß. Ein Standesbeamter aus Kansas vollzog die Trauung. Die Veranlassung zu dieser romantischen Heirat war die folgende: Der Beamte hatte eine Reise von 15 Meilen machen müssen, um die zukünftigen Eheleute zu verheirathen. Groß war aber sein Erstaunen, als er an seinem Bestimmungsorte angelangt war und feststellte, daß das junge Mädchen etwa 15 Meilen von der Grafschaft entfernt wohnte und nicht innerhalb seiner Jurisdiktion. Natürlich wollte er den Weg nicht umsonst gemacht haben und hat das Pärchen, mit ihm die Grenze der Grafschaft zu überschreiten. So wurde die Feier auf der Prärie bei dichtem Schneegestöber vollzogen und der Beamte hatte sein Honorar gerettet.

**Froschzüchter!** Ein Gewerbe Wiens, ja den Meisten unbekannt und doch sehr wohl im Stande, einen Mann zu ernähren. Besonders in Elsaß-Lothringen, in Luxemburg und Belgien blüht dieser Zweig der „Biehzucht“, der größere Ausdehnungen angenommen hat, als man denken sollte. Ein einziger Froschzüchter z. B. liefert während der Froschzeit wöchentlich 25 000 Frösche nach Paris, von denen einzig und allein das Hinterviertel, die Schenkel, in allen möglichen Zubereitungen als Delicatsesse genossen werden. In Teichen, besonders in solchen mit Zu- und Abfluß, nisten diese lieblich singenden Thiere, um sich im Frühling zur Jagd in die umliegenden Wiesen und Felber zu begeben, von wo sie beim Herannahen des Winters getreulich wieder in den Heimathsteich zurückkehren. Denn ein draussen von der Kälte überraschter Frosch ist ein todtter Frosch, während das Ueberwintern in den Tiefen der Teichgewässer ein Leichtes für ihn ist. In wohl mit Insekten und ähnlichem jagdbarem Gethier besetzten Teichen rühren sich die Frösche wohl auch während des ganzen Jahres nicht aus dem feuchten Elemente heraus. Während, wie schon bemerkt, in Frankreich und auch in Deutschland nur die Schenkel der Frösche genossen werden, wird in manchen Theilen Italiens, besonders in den nördlichen Provinzen, das ganze Wild vom Kopf bis zum Fuß verzerrt. (Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.)

Eine hochinteressante Erfindung, die zu dem Telephon in engen Beziehungen steht und geeignet ist, sich ebenso schnell wie dieses in der Kunst des Publikums einzubürgern, ist der Kammsche „Fernschreiber“. Dieser Apparat, der in Frankreich und England bereits vielfach zur Anwendung gelangt, ist am besten als „Drucktelephon“ zu bezeichnen. Er besteht aus einer Schreibmaschine, die an ihrem gewöhnlichen Wege das Niederschreiben einer Mittheilung gestattet und gleichzeitig mit dem Telephon verbunden wird, das eine gleiche Schreibmaschine des angesprochenen Telephonnehmers in Thätigkeit setzt, welche eine der ersten gleiche Niederschrift liefert. Dabei braucht keinerlei Veränderung am Telephon vorgenommen zu werden, auch kann gleichzeitig das Telephon zu mündlicher Unterhaltung benutzt werden. Wenn wir noch hervorheben, daß der ganze Preis des Apparates nur 160 M. beträgt, so dürfte zur Genüge dargethan sein, daß derselbe einen sehr schätzenswerthen Fortschritt auf dem Gebiete der Mittheilung von Haus zu Haus bildet. (Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.)

#### Neueste Nachrichten u. Telegramme

vom 20. December 1899.

**Neues Palais.** Der Kaiser hörte heute Vormitag die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus, des Ministers des Innern und des Polizeipräsidenten von Berlin.

**Wormserheim.** Bei der gestrigen Reichstagserversammlung im 3. pfälzischen Wahlkreise wurden nach den bisherigen Feststellungen für Lichtenberger (nat. lib. u. Bund der Landwirthe) 7776 Stimmen abgegeben, für Baum (C.) 6807 und für Guber (Soz.) 628.

**Wien.** Aus dem Kronrath verlautet, Graf Cury habe dem Kaiser erklärt, daß er wegen der Unmöglichkeit, die Staatsnotwendigkeiten bis zum 1. Januar auf parlamentarischem Wege zu erledigen, seine Sendung als beendet betrachte. Der Kabinettswechsel wird freilich erwartet, dürfte aber doch erst nach Weihnachten erfolgen, da sich der Kaiser die endgültige Entscheidung vorbehalten will.

**Wien.** Der Gemeinderath beriet gestern das Gemeindefinanzbudget für 1900. Die Generaldebatte dauerte mit einer dreiviertelstündigen Unterbrechung von 5 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends, worauf der Eintritt in die Spezialdebatte beschlossen wurde. Als während der letzteren der Vorsitzende Stroßbach erklärte, die erste Gruppe des Voranschlags müsse noch in der gestrigen Sitzung erledigt werden, wogegen die Opposition lebhaften Einspruch erhob, kam es zu erregten Szenen zwischen der Majorität und der Minorität, sowie zwischen letzterer und dem Vorsitzenden Stroßbach. Die Gemeindevorstände Sonntag und Müller wurden wegen beleidigenden Äußerungen gegen Stroßbach von der gestrigen und den drei nächsten Sitzungen ausgeschlossen, wogegen sich aber den Saal zu verlassen, worauf der Lärm sich berart steigerte, daß der Vorsitzende die Sitzung schließen mußte.

**Alicante.** Infolge Rebell überlegte Nachts der italienische transatlantische Dampfer „Perseo“, von Südamerika kommend und nach Genua bestimmt, den französischen Dampfer „Meuse“, der von Marseille nach Gibraltar und Tanger unterwegs war. Infolge des Zusammenstoßes brach an Bord des „Meuse“ Feuer aus und das Schiff sank. Der Dampfer „Perseo“ erlitt mehrere Havarien.

**Alicante.** Dem Vernehmen nach, sind mehrere Passagiere und Mannschaften des italienischen Dampfers „Perseo“, der mit den französischen Dampfer „Meuse“ zusammenstieß, ertrunken. Sämtliche Ertrunkenen sollen Italiener sein.

**Washington.** Einer Depesche des Generals Otis aus Manila zufolge wurde General Watson vorgestern Morgen, als er die Aufständischen aus San Mateo, nordöstlich von Manila, zu vertreiben suchte, von einer Kugel tödtlich getroffen.

#### Zum Krieg in Südafrika.

**London.** Amlich wird gemeldet: Die Regierung hebt für den Dienst in Südafrika eine berittene Infanteriecompagnie genannt „Imperial Yeomanry“ aus, bestehend aus Compagnien von je 120 Mann. Außer den Yeomanry werden taugliche Freiwillige und Zivilpersonen angenommen werden. Die Mannschaften stellen eigene Pferde und die Ausrüstungen. Ausgesuchte Infanterie „Freiwillige“ Compagnien von je 114 Mann werden ausgeschrieben werden, je eine für jedes in Afrika dienendes Bataillon. Diese Freiwilligencompagnien werden im allgemeinen die in Linienbataillonen als berittene Infanterie dienenden Compagnien ersetzen.

**London.** Wie der „Times“ aus Ottawa mitgetheilt wird, melbeten sich infolge eines öffentlichen Aufrufes aus allen Theilen Canadas zahlreiche Freiwillige.

**London.** Einer Meldung der „Times“ aus Malta zufolge ist der Kreuzer „Jfis“ gestern nach Alexandria abgegangen, um dort Lord Methuen an Bord zu nehmen und dann sofort mit einer Fahrgehwindigkeit von 16 Knoten nach dem Kap weiterzufahren.

**London.** Nach verschiedenen Meldungen sollen die Führer, welche General Buller einen solchen Weg geführt haben, im Geheimen erschossen worden sein. — Ein Telegramm der „Times“ meldet: Am Sonntag verhielt der Mondschein den heliographischen Depeschenaustausch mit Kimberley; dagegen wurden während der dann folgenden Mondfinsternis eifrig mit Kimberley Depeschen geschickt. Die Lage dort ist sehr kritisch; soviel scheint jedenfalls festzustehen, daß Lord Methuen immer mehr von den Buren eingeschlossen wird. — Das Regierungsbüro in Woodwick erhielt den dringenden Befehl, mehrere sechsrollige Geschütze auf besonderen neu konstruirten Lafetten, sowie eine neue Haubitze-Batterie für Südafrika eiligst fertigzustellen.

**London.** Ueber die Schlacht am Tugelafluß ist noch zu melden: Die Burenstellungen waren äußerst stark und der englische Vormarsch geschah ohne jegliche Deckung. Das Bombardement begann um 5 Uhr; um 6 Uhr eröffneten General Buller's und Gari's Brigaden das Feuer und gingen dann auf absolut offenem Terrain unter einem vernichtenden Feuer des Feindes vor. Ein Regiment, das den Fluß überschritten hatte und Colenso angriff, mußte weichen und wieder über den Fluß zurück.

#### Meteorologisches.

Mitgetheilt von H. Reicher, Optiker.

#### Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken 770

Befriedigend 760

Schön Wetter 750

Regen (Schub) 740

Sturm 730

20. Decbr. 18. Decbr. 16. Decbr.

Stärkste Temp. von vorgang. Nacht — 25°

Temperatur von heute früh 8 Uhr — 1°

Stärkste Temperatur von heute — 1°

Relat. Feuchtigkeiten 557%

#### Fahrplan der Biesdor Strassenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,50 7,12 7,45 8,15 8,35 8,55 9,12 9,40 10,20 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,05 2,45 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,15 7,40 8,05 8,25 8,45 9,20 10,00.

Abfahrt am Bahnhof: 6,50 7,12 7,30 8,00 8,35 8,55 9,15 9,40 10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,40 12,55 1,15 1,45 2,30 3,10 3,50 4,25 5,00 5,30 6,5 6,45 7,20 7,40 8,05 8,25 8,45 9,10 9,40.

Deutsche Fonds.	Course	20. Dec. 1899.	Course	20. Dec. 1899.	Course	20. Dec. 1899.	Course	20. Dec. 1899.
Preuss. Anleihe	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1871 u. 75	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1886	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1893	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1900	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1905	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1910	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1915	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1920	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1925	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1930	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1935	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1940	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1945	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1950	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1955	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1960	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1965	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1970	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1975	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1980	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1985	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1990	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 1995	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25
do. 2000	100	101,25	100	101,25	100	101,25	100	101,25

**Dresden, Altmarkt 13. Creditanstalt für Industrie und Handel. Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11.**

**Actienkapital 20 Millionen Mark. Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telephon No. 65.**

**Reservefond 5 Millionen Mark.**

**Annahme von Spar- und Capitaleinlagen gegen Depositionsbuch zur Verzinsung à 2 bis 4% p. a. je nach der Rindigungszeit.**

**Lombardirung von Effecten, Waaren und Rohproducten.**

**Lagerplätze bez. Speicherraum stellen auf Wunsch zur Verfügung.**

**Controle der Verlosung von Werthpapieren.**

2 anständige Herren können Logis erhalten  
**Rastanienstr. 25.**

**Einfach möbl. Zimmer**  
 an anständigen Herrn zu vermieten, 1. Januar zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**4500—5000 Mk.**  
 auf sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse per sofort od. bis 15. Jan. 1900 zu leihen gesucht. Offerten auf **N. Z. 102** in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Vebrling**  
 mit guter Schulbildung per Ostern 1900 für mein Lotteriek-Contor unter günstigen Bedingungen gesucht.  
**E. Seiberlich.**

Suche einen Schneider zur Anfertigung eines Anzuges bei Stofflieferung. Adressen unter **N. N. 108** Postlagernd Riesa II erbeten.

**Hausgrundstück**  
 in Gröba, Nähe Gasten mit schöner großer Westseite, viel Hof, geregelte Hypotheken, guter Miethertrag bei 3 bis 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Passend für Schlosser, Klempner, Glasler u. s. w. Näheres bei **Gerhard Mauersberger**, Gröba Nr. 25o.

**2 Läufer Schweine**  
 verkauft **Karl Seelig**, Röhron.

Rleiderstränke 2thür. mit Kästen 28 M., dazu passende Verticos 32 M., Säulenstränke 38 und 42 M., echt Russbaumvertico 75 M., große Pfeilerstühle 10, 12, 15 M., Truemeau 45 M., große Weihnachtstomodern 20 M., Küchenschränke 27 M., Küchenschränke 9 M., Kleiderständer 8,50 M.,ournirte Tisch 18 M., Säulenstühle 48 und 65 M., kunte Blüschenschrank 68 und 85 M., gute Federmatratzen m. bestem Drill 22, 25, 28 M., Kinderbettstellen mit bester Matratze 25 und 30 M., Federbetten breit und lang 13 Mark, bessere 22 M. empfiehlt das **Möbelgeschäft** Rastanienstr. 25.

**Gebrauchtes Sopha**, Kleiderstrank, Komode, Wäschek., Spiegel, Kinderstühle, besserer Pappschreibtisch sind billig zu verkaufen **Rastanienstr. 25**

**Mehrere Frauen u. Mädchen**  
 werden für leichte dauernde Beschäftigung gesucht. Beiblatt wöchentlich **Nr. 8,50—12** und darüber.  
**Steingutfabrik Akt.-Ges. Ederwitz-Reichen.**

**Eichen**  
 kauft zu bestem Preis und bittet um Dimensionsangabe  
**G. Moritz Förster, Schiffwerft Riesa.**

**Chemnitzer Tageblatt**  
 und **Anzeiger.**

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz.  
 Bezugspreis durch die Post einschließlich Postprovision vierteljährlich nur 3 Mark 60 Pf.  
 Erscheint von Neujahr ab täglich 2 mal.

**Theodor Möbel, Uhrmacher,**  
**Riesa, Hauptstr. 21**  
 empfiehlt gute Uhren, Ketten, Schmuckfächer, Kaffee- und Speisekessel, Trau- und Verlobungsringe (nach Maß) in reichhaltiger Auswahl sowie Reparaturen schnell und billig.

**Dursthoff'sche Stüchhese,**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**Ferd. Schlegel.**

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein**  
 (Juristische Person.) **STUTT GART.** (Staatsüberaufsicht.)

**Gesamtreserven über 15 Millionen Mark.**  
 Der Stuttgarter Verein gewährt zu den billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse hochwichtige **Haftpflicht-Versicherung.**  
 Bei dem Stuttgarter Verein sind zur Zeit mehr als 220 000 Haftpflicht-Versicherungen in Kraft. Aller Gewinn kommt den Versicherten zu gut. **Die Dividende beträgt seit Jahren 20 Proc.**  
 In gleicher Weise empfiehlt der Stuttgarter Verein seine **Unfall-, Kranken-, Invaliditäts-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.**  
 Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei durch: **Subdirektion Dresden: Golberg & Richter, am See 38, Gustav Born in Riesa.**  
 Wegen Uebernahme einer Vertretung wende man sich an die vorstehende Subdirektion.

Annoncen - Annahme für sämmtl. ZEITUNGEN der Welt.  
**Originalprospekte kostenlos.**

**Prachtvolle freigelegte Pianinos**  
 kauft man bei 5 jähr. Garantie sehr billig  
 Dresden **Marshallstr. 53 Nr.**

**Schulranzen und Taschen,**  
 Herren- und Damentaschen, gute Sattlerarbeit, Kostenträger in großer Auswahl empfiehlt billigst **E. Hammitzsch, Hauptstr. 63.**

**Neueste Modelle la Fahrrädern**  
 für Herren, Damen und Kinder finden Sie in einer Auswahl, wie sie die Großstadt auch nicht anders bietet und dabei noch zu billigeren Preisen bei  
**Adolt Richter.**

**Achtung!**  
 Nur bis 25. Dec. bei Entnahme von 1/2 Dbd. Gebr. Sähmich's Plinabber. Nicinadl-Pomade eine elegant.  
**Kästchen gratis.**  
 Zu haben bei **Joh. Hoffmann, Paul Blumenstein, Ernst Schäfer, Ottom. Bartsch, Heinr. Lohmann.**

**Sanftsten, Regelspiele, Säbel, Trommeln und Trompeten.**  
 Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.  
**Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14.**

**Frisch ger. Aal,**  
 Delfarbina, verschiedene feine Marken, Neunaugen, Caviar, Delikatessheringe, Bratheringe, Rollheringe, russische Sardinen, marinierte Geringe, Saure, Pfeffer- und Senfgurken empfiehlt  
**Ernst Rechschar, Fischhandlung, Carolastraße 5.**

Offerte unter heutigem Tage zum billigsten Preis  
**Sardellen, frische Pflinge, Sardinen** und verschiedene Sorten Rasse für Wiederbeisitzer und Gastwirthschaft billige Bezugspreise.  
**Robert Nitzsche, Rastanienstr. 5 a.**  
 Delicateh Appetitsheringe, 3 Stück 10 Pf., Kollardspise, täglich frisch, Russische Sardinen empfiehlt  
**Ernst Anders, Rastanienstraße 52.**

**Weihnachtsgeheim!**  
**Kanarienvogel, flott singend, werden verkauft**  
**Wismarstr. 18 L.**

**Echten Garger- und Geirichthaler Käse**  
 sowie alle div. Sorten empfiehlt  
**Ernst Anders, Rastanienstr. 52.**

**Delfarbina mit Schil.**  
 1/4 Dose 50 Pf.  
 im ganzen billiger empfiehlt  
**Ernst Anders, Traubeneisigkeller und Delikatesshdlg.**

**Couverts**  
 mit und ohne Firmensdruck empfiehlt  
 billigt die **Buchdruckerei d. Bl.**

Den geehrten Einwohnern von Riesa und Umgebung zur Mitteilung, daß ich bei

**Fisch- und Delikatessgeschäft**  
 des Herrn **Reiling**, Rastanienstr. 5 a. käuflich übernommen und noch **Colonialwaaren** zugelegt habe und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Nach dem Feste gebe 5% Rabatt.  
**Robert Nitzsche, Rastanienstraße 5 a.**

**Bitte prüfen Sie**  
 die zuletzt auf der Sächs.-Thüring. Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung — Ehrenpreis der Stadt Leipzig — prämiirten  
**Röst-Kaffees**  
 aus der renomirten Kaffee-Rösterei  
**Richard Poetzsch, Leipzig.**  
 Stets frisch zum Verkauf die Mischungen zu:  
**100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. das Pfund.**  
 Verkaufsstellen  
**Max Förster, Hauptstrasse, Gustav Lorenz, Wettinorstr.**

## Hôtel Höpner.

Montag, den 25. December (1. Weihnachtstfesttag)

**grosses Militair-Concert,**  
gespielt vom Trompetercorps des 3. Rgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32,  
unter Leitung des Stabstrompeters B. Gänther.  
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Dienstag, den 26. December (2. Weihnachtstfesttag)  
**große öffentliche Ballmusik.**

Mittwoch, den 27. December (3. Weihnachtstfesttag)

**grosses Militair-Concert,**  
gespielt vom Trompetercorps des 3. Rgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32,  
unter Leitung des Stabstrompeters B. Gänther.  
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Dem Concert folgt Ball.

Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpner, B. Gänther.**  
Der Saal ist gut geheizt.

## Restaurant Elbterrasse.

Mein großes Weinlager

der besten Jahrgänge

von allerersten Firmen bezogen, halte bei sehr billigen Engros-Preisen hiermit  
besonders empfohlen.

**Richard Datho.**

## Restaurant Elbterrasse.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe ich mein Etablissement in  
empfehlende Erinnerung. Warme und kalte Schüsseln bei bester Qualität  
zu soliden Preisen, auch außer dem Hause, und bitte mir etwaige Bestellungen  
rechtzeitig zu geben. Austern und andere Delikatessen der Saison zum  
billigsten Preise.

**Richard Datho, Traiteur.**

## Gasthof Gröba.

Dienstag, den 2. Weihnachtstfesttag, findet von Nachm. 4 Uhr an

**öffentliche Ballmusik**

statt, gespielt vom Trompetercorps des Rgl. Sächs. 6. Feld-Art.-Reg. Nr. 68.  
Es ladet hierzu freundlichst ein **M. Große.**

## Gasthof Mergendorf.

1. Weihnachtstfesttag, Nachm. 4 Uhr

**grosses Militair-Concert.**

## Waldschlößchen Röderau.

Montag, den 1. Weihnachtstfesttag

**grosses Wohlthätigkeits-Concert**

unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins „Eintracht“, Voberjen.  
Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pfg.

Zu obigem Concert ladet ganz ergebenst ein  
der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“,  
Filiale Voberjen.

Der Reinertrag ist für eine Conferenzbescherung bestimmt.

**Willkommenes Weihnachtsgeschenk**  
für jeden Raucher.

**Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen**

in allen Größen und Arten, in größter Auswahl im Preise, empfiehlt zu  
billigsten Preisen

Wettinerstr. 4. **E. Wittig.** Wettinerstr. 4.

## Eichene Schreibessel

in größter Auswahl empfiehlt

**Johannes Enderlein, Möbelfabrik.**

empfehl  
**Wringmaschinen G. I. Lochmann.**

**Für den Weihnachtstisch**

empfehle mein reichsortiertes Lager in

**Cigarren.**

Präsentstücken von 25 Stk. von M. —,90 an.

do. 50 „ „ 1,65 „

do. 100 „ „ 2,30 „

**Cigarretten,**

diverse Marken, von Georg A. Jasmay,  
in Firma.

**Ernst Schäfer.**

## Riesaeer Geflügelmastanstalt und Wildhan-

Detailgeschäft

Barftraße.

Telegraphen Nr. 93.

## Clemes Bürger

Mastanstalt

in Poppitz.

Telegraphen Nr. 94.

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtstfest

**prima frischgeschlachtete fette Gänse,**

nur tabellos weiße Waare, beste Qualität am Plage, per Pfd. 60 Pfg.,  
ausgesucht von über 2200 Stück, ständige Auswahl unter 80—100 Stück.

Ferner

**frischgeschossene, starke und feiste Hasen,**  
im Fell, gestreift und gespickt, die stärksten gestreift 3 M.

**Frischgeschossenes Reh-, Damm- und Rothwild,**

als Rücken, Keulen, Blätter, Kochfleisch in jeder Größe und Preislage,  
sowie

**feiste Hasenrahm- und Hennen,**  
**fette Enten, Truten, Kapannen, junge Brathühner** etc.  
in bekannter Güte bei billigster Preisnotirung.

## Gebrüder Despang,

Riesa.

## Niedertage

zu Originalpreisen der Wein-Gross-Handlung H. O. Weise, Dresden.

### Pfalz- und Rhein-Weine.

Wachenheimer	M. —,80
Deidesheimer	„ —,95
Niersteiner	„ 1,25
1889er Dorf Johannesberger	„ 1,50
1887er Oppenh. Goldberg	„ 1,75
1886er Hattenheimer	„ 2,—
1886er Rüdelsheimer	„ 2,50
1886er Liebfräumlch	„ 2,75
1886er Rauhenh. Berg	„ 3,—

### Mosel- und Saar-Weine.

Obermosler (ff. Bowlenwein)	M. —,80
Pisporter	„ 1,20
1886er Zeltinger	„ 1,50

### Deutsche Rothweine.

Elsasser II	M. 1,—
1886er Ingelheimer	„ 1,20

### Diverse Liqueure.

Grande Chartreuse jaune voiron	M. 6,—
Altwater-Kräuterliqueur 1/4 Fl.	„ 2,50
1/2 „ „	„ 1,25
Sächs. Benediktiner von Apo- theker Lichtenberger, Leisnig 1/4 „	„ 4,50
1/2 „ „	„ 2,50
3/4 „ „	„ 1,25

### Burgunder-Weine.

Beaujolais	M. 2,50
Pommard tête de cuvée	„ 4,—

### Bordeaux-Weine.

Médoc	M. 1,35
St. Emilion	„ 1,40
1889er Château Beychevelle	„ 1,50
1888er Château de Pez	„ 1,75
1887er Cantenac	„ 2,—
1887er Pontet Canet	„ 2,50
1887er Chât. Palmer Margaux	„ 3,—
1887er Château Léoville	„ 3,50
Château Larose	„ 2,—

### Süd- und Dessert-Weine.

Malaga alter	M. 2,50
Sherry „	„ 2,50
Madeira „	„ 2,50
Portwein „	„ 2,50
Samos-Ausbruch	„ 1,50
Ia. Samos-Ausbruch	„ 2,50

Leere Flaschen mit der Firma H. O. Weise nehmen à Stück 10 Pf. zurück.

## Schützenhaus Riesa.

Neues Parkett.

Neues Parkett.

Im prachtvollen, neu renovierten und parkettierten Saale  
den 1. Weihnachtstfesttag:

**Großes Militair-Concert,**

gespielt vom 6. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68, unter Leitung des  
Stabstrompeters Arnhold.

Entree 50 Pfg. (Großartiges Programm) Anfang 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein  
**Hermann Eger, Arnhold.**

## Allgemeiner

Sparverein.

Hauptversammlung Donnerstag, d.  
21. Abends 8 Uhr in **Großes Re-  
saurant, Niedertagestraße.** Wegen  
Neuwahl zahlreicher Mitglieder er-  
wünscht. **Der Vorstand.**

**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
Am ersten und zweiten Weih-  
nachtstfesttage

**Bockbierfest.**

Sonntag zuvor Bockbier-  
probe. Nettig gratis. Em-  
pfehle ff. Bockwürstchen und lade ganz  
ergebenst hierzu ein. **M. Gennig.**

**Gasthof z. gold. Löwen.**  
Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

**Schusters Restaurant.**

Donnerstag, den 21. d. M.  
**Schweinschlachten.**  
Ergebenst ladet ein **H. Schäfer.**

Unsere Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur  
Nachricht, daß unser guter Vater, Schwieger- und Großvater  
**Wilhelm Friedrich Geissler**  
heute Nacht 1/2 Uhr in seinem 74. Lebensjahre sanft ver-  
schieden ist.

Riesa, den 20. December 1899.

Worih Kühne im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. Decbr. 12 Uhr  
15 Min. vom Truwerkhaufe, Rastantenstraße 30, aus statt.

## Zum Krieg in Südafrika.

Ueber die gegenwärtige allgemeine Kriegslage schreibt man uns:

„Die armen Engländer!“ So ist man wirklich versucht, auszurufen im Rückblick auf die Ereignisse der letzten Woche. Alle Bemühungen, die eingeschlossenen Plätze Kimberley und Ladysmith zu befreien, sind zunächst gescheitert, gescheitert unter Umständen, welche das Ansehen der Engländer in Südafrika in Frage stellen und ihnen selbst einen ungeheuren Verlust an Menschen und Kriegsmaterial eingetragen haben.

Zu früher, als wir geglaubt, ist es auch auf dem mittlern Kriegsschauplatz zu einer Verührung der Feinde gekommen, und der Widerstand der Buren war nicht nur ein ernster, nein, er war vernichtend für die englische Kolonne des Generals Gatacre. General Gatacre griff in der Frühe des 10. Decembers nach einem beschwerlichen und vielleicht irreführenden Nachtmarsch die feste Stellung der Buren bei Stormberg an. Aber der leichtsinnig unternommene Angriff mißlang vollständig; die Engländer waren die Ueberrascchten, sie wurden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen, etwa 600 Mann und drei Geschütze fielen in die Hände der Buren. Aber auch die Vorbeeren der andern englischen Generale wollten in der heißen südafrikanischen Sonne schnell dahin!

Lord Methuen wollte trotz aller bisherigen Verluste von seinem kühnen Entschlusse zum Entsatze Kimberleys nach Norden durch die ihn umgebenden Buren durchzubrechen, nicht ablassen. Auch er glaubte in kühnem Draufgehen den Erfolg suchen zu müssen und wurde am 11. December zum zweiten Male, diesmal entscheidend, geschlagen. Lord Methuen verlor über 1000 Mann; zwei Compagnien wurden gefangen genommen. Er würde sich wie Gatacre auf dem Rückzuge nach dem Süden befinden, wenn ihm der Weg dorthin nicht verlegt wäre. So bleibt ihm nichts übrig, als sich zu verschanzen, während die Buren umso zielbewußter gegen Kimberley und die rückwärtigen Verbindungen Methuens vorgehen.

Und nun kommt noch der schwerste Schicksalsschlag, den die Engländer in diesem Krieg überhaupt erleiden, hinzu. Alle ihre Hoffnungen waren auf die Unternehmung des Oberkommandirenden, General Bullers, in Natal gerichtet. Von seinem anscheinend vorsichtigerem Verhalten gegenüber der starken Stellung der Buren hinter dem Tugelafluß erwartete man die endliche Wendung zum Bessern und den Entsatz der in Ladysmith eingeschlossenen 10 000 Mann unter General Buller. Dieser, durch Hunger und Krankheit gebrängt, hatte in den letzten Tagen gewaltige Anstrengungen gemacht, um den Einschließungsring zu durchbrechen und sich mit Buller die Hand zu reichen.

Aber auch der erfahrene alte General Buller unterschätzte die militärischen Eigenschaften der Buren. Geradenwegs ging er gegen die durch Wochen hindurch befestigte Stellung der Buren vor. Daß sie nicht schossen, legte er ihnen wohl als Schwäche aus, und so wagte er den Uebergang in der Front an zwei Furten des Tugelaflusses. Das war es, was die Buren wollten, sie waren darauf eingerichtet und wußten ihre Kampflust weise zu zügeln, bis die Engländer den unverantwortlichen Fehler begingen und ihre gesamte Artillerie an die Furt vorstießen. Da brach das Feuer aus Front und Flanke los, und in kürzester Zeit war die Bespannung und Bedienung der Geschütze dem mörderischen Feuer zum Opfer gefallen. Ist es in der Kriegsgeschichte je vorgekommen, daß in offener Feldschlacht eine Armee im Angriff ihre Artillerie verloren hat! So ist es den Engländern am 15. December am Tugela begegnet.

Das Schicksal von Ladysmith erscheint damit besiegelt, und die Lage der Engländer in Südafrika geradezu verzweifelt aussichtslos. In der Folge vermag England nur noch minderwertige Truppen auf den Plan zu bringen; alle Massen-Aufgebote aber, sei es aus dem Koplande selbst oder aus den Kolonien, werden nur Kanonensutter sein für die englischen Geschütze in Händen der Buren. Ohm Krüger hat recht behalten, als er angesichts seiner geringen Buren-Artillerie sagte: „Die Kanonen bringen uns schon die Engländer ins Land.“ So ist es geschehen in der Tugelaeschlacht und andern Orts.

Der Goltath Albion schickt nun zwar gegen den kleinen David Transvaal den rühmlich bekannnten Marshall Roberts, der sich in Indien Vorbeeren erwarb, als Höchstkommandirenden, und den sieggelückten Sirbar der ägyptisch-englischen Armee, Lord Kitchener, als Generalstabschef in Feld. Beide Namen verleihen der öffentlichen Meinung in England neue Zuversicht. Ob es aber den neuen Führern gelingen wird, dem Kriege einen für England günstigen Ausgang zu verschaffen, ist sehr, sehr zweifelhaft.

An neueren Nachrichten vom Kriegsschauplatz liegen heute früh folgende vor:

Die der „Temps“ aus Liverpool meldet, erzählt die dortige Sir Edward Russell gehörende „Daily Post“, im Kriegsministerium habe die Niederlage Bullers eine wahre Bestürzung hervorgerufen; denn noch am Mittwoch habe man eine optimistische und vertrauensvolle Depesche Bullers erhalten. Der General sagte darin, er halte die Buren zwischen zwei Feuer fest und glaube, sie vollständig zermalmen zu können.

Die „Times“ berichten unter dem 17. ds. Mts. vom Robber-Flusse: Gegenwärtig ist ein vollständiger Stillstand eingetreten. Die Buren vermehren ihre Streitkräfte und dehnen die Verschanzungen auf beiden Flügeln aus, sie sind jedoch nicht im Stande, die englische Stellung anzugreifen. Die Engländer sind wiederum nicht in der Lage, die Flanke des Feindes zu umgehen. In der linken Flanke stößt sich der Feind auf den Fluß und nähert sich auch mit der rechten schnell dem Fluße. Die Buren haben

eine ununterbrochene Linie von Verschanzungen und sind so in der Lage, eine schnelle Verbindung zwischen vielen Punkten herzustellen; ihr einziger Nachtheil ist die schwierige Verbeschaffung von Wasser und Lebensmitteln.

Den „Central News“ wird nach dem B. T. aus Kapstadt gemeldet, daß das Gefühl des Hasses gegen die Engländer unter den Kapburen sich nicht nur auf den männlichen Theil der Bevölkerung beschränkt. Die Töchter aus guten Familien werfen Blumen unter die Füße der Pferde der Afrikaner, indem sie ausrufen: „Schieß die Engländer nieder und setz zu, daß Jeder wenigstens zwanzig tödtet!“ In Port Elizabeth wird in einer Mädchenschule täglich den Schülern über die undchristliche Handlungsweise Englands gegenüber Transvaal Vortrag gehalten. Als in letzter Woche die Siegesnachricht der Buren eintraf, war großer Jubel in den Schulen und die Lehrer sahen darin die göttliche Vorsehung.

Ueber die Haltung des deutschen Corps bei Elandsлагte entnehmen wir nach dem V. N. R. der in Johannesburg erscheinenden „Südafrikanischen Zeitung“ folgende Schilderung, die das Blatt von einem der am Gefechte beteiligten Deutschen erhalten hat: Sofort nach Beginn des Gefechtes trafen erhebliche englische Verstärkungen ein, so daß an 1000 Buren 6000 Engländern gegenüberstanden. Das Burencommando, das aus Johannesburgern, Holländern und Detektivcorps zusammengekehrt ist, wehrte sich müthig gegen die Uebermacht. Nach mehrstündigem Gefechte erschien Commandant Schiel auf dem Schlachtfelde mit einer Abtheilung Deutschen, die jedoch den Tag nicht mehr retten konnte. Schiel wurde sofort verwundet und fiel, ebenso wurde General Kof verwundet und er sowohl wie Schiel fielen in die Hände der Engländer. Von unsern Deutschen waren nur 50 Mann am Gefechte beteiligt, davon haben wir, soweit die Namen bis jetzt ermittelt sind, 15 Tode, bez. schwer Verwundete verloren. Unsere Toten sind: Hauptmann Graf Zeppelin, Mehrens, von Borries, Müller und Dir. Verwundete: Oberst Schiel (leicht), Gobbler, Fabel, Schmidt, Engel, Plage, Schulte-Brodhof, Thiele, Schäffer und Runge (schwer). Graf Zeppelin bekam einen Kopfschuß im Gefechte und nachdem er verwundet und besinnungslos am Boden gelegen, muß er noch nachträglich von den englischen Mannen einen Säbelhieb bekommen haben. Er hat noch zwei Tage gelebt, ohne im Stande zu sein, zu sprechen; seine linke Seite bewegte er noch, sein Gehirn war gegen einen Stein gespritzt. Grausamkeiten, wie die oben erwähnte, nach Verwundeten zu stechen oder zu schlagen, sind mehrfach constatirt worden. Genügender Beweis der Grausamkeit und Feigheit der Engländer.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Ueber den Gesundheitszustand in Kiautschou berichtet der „Post-Blatt“ aus Tientsin Anfang November: Wir haben hier herrliches kaltes Wetter und es steht zu hoffen, daß der Gesundheitszustand in der Kolonie jetzt besser werden wird. Nur Wenige sind von den hier herrschenden Seuchen — die aber auch im Innern der Provinz unter den Eingeborenen furchtbar haufen — verschont geblieben. Leider hat unser Friedhof eine lange Reihe Gräber aufzuweisen. Wir wollen uns nicht verhehlen, daß insolge dieser tödtlichen Krankheit in den letzten Wochen und Monaten eine sehr gedrückte Stimmung in unserer schönen Kolonie herrschte. Alles Lob verdienen unsere pflichttreuen Aerzte, die unermüdet gegen den schleichenden Feind kämpften. Möge uns bald Gesundheit und Frohsinn bescheert werden!

Der über Washington und Australien eingetroffene Dampfer „Marino“ brachte einen aus den deutschen Besitzungen auf Neu-Pommern datirten Brief mit der Nachricht, daß der deutsche Händler Mey mit vier seiner schwarzen Jungen ermordet und von den Eingeborenen verzehrt worden ist. Mey und Wollte, zwei junge deutsche Kaufleute, hatten auf dem zu den Admiralitätsinseln gehörigen kleinen Eiland St. Andrews eine Handelsstation eröffnet und waren trotz der berüchtigten Wildheit der Eingeborenen so gut vorangekommen, daß sie beschlossen, die kleine Insel in ihren Besitz zu bringen und dauernd als Abgabegeld für ihre eingeführten Waaren zu betreiben. Wollte ging nach Neu-Pommern zurück, um den Kauf in aller Form mit der Neu-Guinea-Gesellschaft abzuschließen. Bei seiner Rückkehr fand er, daß sein Gefährte Mey mit vier seiner schwarzen Jungen ermordet und verzehrt worden war. Seit 1892 waren keine Weissen mehr Opfer der dortigen papuanischen Menschenfresser geworden. — Die nächste Folge dieser Uebelthat dürfte eine Strafexpedition gegen die Eingeborenen auf Neu-Pommern sein. Die „Adone“ wird noch in diesem Jahr die Gewässer des Neu-Guineagebietes erreichen, da das Schiff schon auf der Reise dorthin Brisbane verlassen hat. Gleich zu Anfang des neuen Jahres wird auch der kleine Kreuzer „Seeadler“, Komm. Korv.-Kapt. Schaal, im Neu-Guineagebiet erscheinen, der noch in dieser Woche Singapur verläßt, um durch die Sunda-See nach dem Bismarck-Archipel zu dampfen. Vom Beginn des neuen Jahres ab befinden sich mithin wieder zwei Stationskreuzer in der Südsee, wie dies bis zum Sommer, bevor der Kreuzer „Falk“ die Heimreise antrat, der Fall war.

Die Pariser Weltausstellung soll, wie der stellvertretende Reichskommissar Geh. Regierungsrath Lewald-Berlin in einer in Mainz abgehaltenen gemeinsamen Versammlung des mitteldeutschen Fabrikantenvereins und der süddeutschen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen mittheilte, nicht

am 1. Mai, sondern schon am 15. April eröffnet werden. Die französische Regierung gehe von der Erwägung aus, daß zu der Zeit die Witterung schon milde sei und die Osterfeiertage schon großen Reiseverkehr brächten. Die Bauten würden schon geraume Zeit vorher gebrauchsfertig sein. Sache der deutschen Aussteller sei es nun, ihrerseits dafür zu sorgen, daß die deutsche Abtheilung bei der Eröffnung als etwas Fertiges bestehe. Soweit sich dies übersehen lasse, sei hieran nicht zu zweifeln.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer kam wiederum die Verabschiedung von Offizieren zur Erörterung. Kriegsminister Freiherr v. Aich erklärte, jedem Offizier sei Gelegenheit gegeben, das abfällige Urtheil über ihn zu verbessern; es sei deshalb auch in die neuen Qualifikationsvorschriften ausdrücklich die Bestimmung aufgenommen worden, daß der Offizier über das, was man von ihm denke, vollständig im Klaren sein müsse; damit habe er auch Gelegenheit, die Vorwürfe, die gegen ihn erhoben würden, zu befeitigen.

### Oesterreich-Ungarn.

Der Rücktritt Clarys steht fest, nachdem ein letzter, von dem Reichsfinanzminister Kallay unternommener Versuch, Clary zur Anwendung des § 14 auf das Ueberweisungsgebot zu bewegen, gescheitert ist. Clary weigert sich entschieden, mit dem § 14 zu regieren. Als Nachfolger wird abermals ein Beamtenministerium mit dem mährischen Statthalter Spens v. Booben an der Spitze genannt. Diefes hätte lediglich die Staatsnothwendigkeiten im Verordnungswege auf Grund des § 14 zu erledigen.

Die vom Abgeordnetenhaus beschlossene Aufhebung des Zeitungstempels wird allem Anscheine nach vom Herrenhaus in diesem Jahre nicht mehr erledigt werden und gilt als gescheitert. Die Vorlage wurde in der gestrigen Sitzung des Herrenhauses dem Budgetausschusse mit der Begründung überwiesen, daß finanzielle Bedenken wegen der anderweitigen Deckung des Ausfalls vorliegen. Die letzte Sitzung des Herrenhauses findet bereits am Donnerstag statt, so daß die Erledigung der Aufhebung des Stempels in diesem Jahre ausgeschlossen ist.

Die Stadtgemeinde Wien hatte beschlossen, den zu gründenden katholischen Kirchengemeinden in Wien zwei Millionen Gulden als Voranschuss zum Bau neuer Kirchen zu gewähren. Dagegen wurde von Seiten eines Gemeinderathes Einspruch erhoben. Der Verwaltungsgerichtshof hob den Beschluß der Gemeinde als gesetzwidrig auf mit der Begründung, es gehe nicht an, Angehörige anderer Confessionen zu Leistungen für rein katholische Kirchenzwecke heranzuziehen, und dies würde geschehen, wenn die Gemeinde Wien das Geld hergibt. Diese Entscheidung erregt um so größeres Aufsehen, weil sie eine Bestätigung einer früher gefaßten, scharf bekämpften Entscheidung ist und unter Vorsitz des streng katholischen Präsidenten Grafen Schönborn gefaßt wurde.

Der christlich-soziale Vizebürgermeister von Wien J. Strobach wurde gestern Dienstag Nachmittag am Südbahnhof in Graz, als er im Begriff stand, mit dem Zug nach Wien zurückzukehren, von einer pflegenden und johlenden Volksmenge unter stürmischen Abzudruseu umringt und mit faulen Eiern beworfen. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Demonstration wurde herbeigeführt aus Rache dafür, daß Lueger und Strobach die Arbeiter einmal als Lausbuben bezeichnet hatten.

### Türkei.

Von Persien kommend, brach eine armenische Bande von 30 Mann über die türkische Grenze und wurde von den Truppen angegriffen. Ein erbitterter Kampf entspann sich, bei dem sieben Soldaten getödtet und die Armenier sämtlich erschlagen wurden.

### Schweden und Norwegen.

Aus den nördlichen Gegenden Schwedens sind höchst ungünstige Nachrichten über die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung eingetroffen. Die Ernte ist insolge der außerordentlichen Kälte, die während des Sommers herrschte, fast vollständig vernichtet worden, und die Preise der Lebensmittel haben eine bisher ungekannte Höhe erreicht. Von Stockholm aus werden umfassende Maßregeln getroffen, um die drohende Gefahr einer Hungersnoth abzuwenden.

### China.

Nach Mittheilung aus chinesischen Kreisen in Peking befehlen sich in der Hauptstadt neue Dinge vor. Danach scheint es, als stehe eine Militärrevolution unmittelbar bevor. Yuan Shih-kai, der im vorigen Jahr den Kaiser verließ, einer der Vertrauten Jung Lu ist in Peking erschienen, wo zwischen diesen beiden Männern und der Kaiserin-Witwe geheime Verhandlungen stattgefunden haben. Man will weiter in Erfahrung gebracht haben, daß die Kaiserin-Witwe einen Befehl an die vier Generale der großen Armee erlassen hat, wonach diese sofort je 3000 ausgewählte Mannschaften nach Peking senden sollten. Ein Theil dieser Truppen soll den Bahnhof bewachen, die Mehrzahl aber ist zum Schutz der „Verbottenen Stadt“ und des Parks bestimmt. Was der Zweck dieser Truppenbewegungen ist, verräth der Berichterstatter nicht.

### Königl. Provinzial-Amt

Bismarckstrasse 8 II, Geschäftszeit: April bis September 7-12 und 2-5 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr

## Roman-Fortsetzung

in nächster Nummer.

# Coupons-Einlösung.

Alle in 1. Januar 1900 fälligen Coupons resp. Dividendencheine und gelösten Stücke gelangen bei mir schon jetzt zur speisenfreien Einlösung.

**A. Messo, Bankgeschäft.**

**Naumann-Nähmaschinen**  
sind die besten!



Über eine Million im Gebrauche.  
Alleiniger Vertreter für **Riesa**  
ist nur

**Adolf Richter,**  
Riesa.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Schinkenhalter,  
Schlachtmesser,  
Laadepressen,  
Fleischschneidemaschinen,  
Fleischerstähle,  
Leibgurte

sowie alle Fleischwerkzeuge  
empfehlen billigst

**Kurt Dombois,**  
Schützenstr. Nr. 9.

## Bindfaden

in allen Stärken und Bindungen zu  
Fabrikpreisen empfiehlt  
**Max Bergmann, Seilerstr.**

Neu und gebrauchte

## Pianos

Fügel, Harmoniums  
aus renommierter Fabrik.  
In jeder Preislage, auch  
auf Abzahlung  
ohne Preisermäßigung empfiehlt  
Pianolager u. Versandhaus

**Stolzenberg, Dresden**

— Hans-Görge-Str. Nr. 13, p.  
Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.  
Über 100 Instrumente zur Auswahl.  
— Preisliste gratis. —

## Neujahrskarten

mit Namensdruck,  
Bisitenkarten,  
Verlobungskarten,

in Lithographie und Buchdruck, liefert  
schnell und billigst

**Hugo Munkelt,**  
Wettinerstr. 20.

**Apotheker Bergmann's**  
**Zahnwolle**

zum augenblicklichen Stillen jeden  
Zahnschmerzes. Erfolg garantiert. Preis  
à D. 30 Pf. bei **Rob. Erdmann.**

Jeder lesen! Streng reell!

## Weltberühmt! Polardaunen

(Weslich gefüllt.) Nur 3 Mark per Pfund.  
Weltberühmte Qualität ersten Ranges! Über-  
trifft an dauernder Wärme, Weichheit u. Halt-  
barkeit alle anderen Sorten Daunen zu gleichen  
Preisen! In Berlin von Oberbaumen (Haupt-  
garant) aus! Beste Reinigung! Beständig ge-  
druckter Preis! Für Herren, u. für die Kinder-  
chen! Für Kinder u. Kleinkinder-Unterwäsche ganz  
besonders geeignet! Jedes beliebig. Cassimere, ge-  
wegen. Hochwertige! Nicht zu verwechseln! Nur  
auf unsere Marken zurückzuführen.

**Pocher & Co.** in Herford Nr. 70. Haupt-  
postamt (auch Wasserpost) (Hauptpostamt)  
auswärtig und dortselbst!

## Damen-Tragen, Jaquettes

habe ich um möglichst zu räumen von  
heute ab im Preise bedeutend herabgesetzt.

**Paul Wischel,**  
Bahnhofstr. 16.

## Bringmaschinen,

vornehmstes Fabrikat,  
haltbarste Walzen,  
größte Garantie,  
empfehlen billigst

**Franz Nidel, Gröba-Platz.**

## Wäscheleinen

in Jute, Aloe u. Hanf zu mäßigen Preisen.

## Klammern,

Schd. 20 Pfg., 10 Schd. M. 1.80.

## Scheuerbürsten,

in allen Sorten zu Engrospreisen.

## Scheuertücher,

à 10, 12, 15, 20, 25 Pf.

## Wischbürsten,

Haarbürsten, Zahnbürsten, Kämmen.

## Kleiderbürsten,

in außerordentlich großer Auswahl bei

**F. W. Thomas & Sohn.**

## Christbaumkerzen,

Kronenkerzen,  
Tafelkerzen,  
Wagenkerzen,  
Kellerkerzen,  
Wachsstöcke

in allen gangbaren Größen u. Sorten,  
bei Mehrbedarf entsprechender Rabatt.

**F. W. Thomas & Sohn.**

## Tischmesser,

bestes Fabrikat,

## Plättglocken

billigst bei

**Kurt Dombois,**

Schützenstr. 9.

## Winterüberzieher, Knaben-Mäntel

Joppen, Jagdwesten, Wollum-  
jacken verlaufe zu bedeutend herabge-  
setzten Preisen.

**H. Grossmann,**

Hauptstr. 68.  
Reisetaschen, Gesellschaftstaschen, Schul-  
taschen empfiehlt **H. G.**

## Puppen

aller Art zu denkbar billigsten  
Preisen.

**Geinr. Strandes Nachr.,**

Hauptstr. 14.

## Christbaumconfect

**Selbmann, Hauptstr. 88.**

## Orangen,

Pfund 24 Pfg.

**Ernst Schäfer.**

## Bau- und Möbelschlerei

## Max Sennide, Pappikerstr. 32

empfiehlt sein Lager fertiger Möbel, als Kleiderchränke, Vertices,  
Kommoden, Bettstellen, Küchenschränke usw. bei billiger Preisnotzung  
einer geneigten Beachtung.

## Auf Strocco

## streng naturell geröstete Kaffees,

hochfein im Geschmack,

Pfund 80 bis 200 Pfg., bei 5% Rabatt, empfiehlt

## Ernst Schäfer,

Alleinbesitzer des „Strocco“-Kaffee-Rösters.

## Rothwein Weisswein

in diversen Marken

empfehlen

## Ernst Schäfer.

Feinste neue

## Braunschweiger Gemüse-Konserven,

als:

	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.	Pfg.
Stangenspargel, extra feinst	200	111	—	—
Prima	185	100	—	—
Schnittspargel, Prima mit Köpfen	138	81	46	—
mit Köpfen	117	65	40	—
Schnittbohnen, feinste junge	42	29	—	—
Erbsen, extra feine junge	118	68	41	—
feinste junge	90	52	35	—
junge	63	40	—	—
Melange-Gemüse	74	44	—	—
Champignons	155	90	—	—

## Steinpilze etc.

Ferner Frucht-Konserven, Dessertinen etc. frisch und zu  
billigsten Preisen.

## Ernst Schäfer.

## Hugo Munkelt

Wettinerstr. 20

Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Eb-  
hardt, Hannover

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

## Contobüchern

**Briefordner** verschiedener Systeme

**Copirpressen** nebst allem Zubehör

**Copirbücher**, 1000 Blatt mit Register von Mk. 2.00 an

**Wochen-, Monats- und Abreisskalender**

**Almanachs.**

Anfertigung von Drucksachen aller Art.

## Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle des Vereins ist die  
am 2. Januar 1900 fälligen Coupons u. gelösten Stücke der  
Landwirtschaftlichen Pfand- und Creditbriefe  
von jetzt ab speisenfrei ein, hält Verlosungslisten zur  
Verfügung und empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken-  
darlehen.

Riesa, 14. Dezember 1899.

Creditaufstalt für Industrie und Handel  
Filiale Riesa.

## Särge



in allen Preislagen, selbstige auch in  
Metall, hält stets auf Lager

**Paul Zenker,**  
Rastanienstr. 83.

## Guter Rath!

Tausende suchen noch einer schönen und nützlichen Belohnung zum Weihnachts-  
Geschenk, und treffen nie das Richtige. Nun denn, kaufen Sie doch in diesem  
Falle einen der hochgelegenen Weihnachts-Cartons mit Doering's Seife mit der  
Eule. Diese Cartons enthalten 2 Stück der weltberühmten Doering's Seife  
und 1 Stück hochfeinste in Flumenduft parfümierte Eule-Seife. Besseres können  
Sie nicht wüßten, Nützliches nicht schenken, Wohlwollender nicht bieten.

## Joh. Hoffmann,

Hauptstr. 36

empfiehlt billigst in größter  
Auswahl:

- Briefaschen,
- Cigarren-Etuils,
- Dokumenten-Mappen,
- Fremdenbücher,
- Geldcassetten,
- Notizbücher,
- Photographie-Albuns,
- Poesie-Albuns,
- Portemonnaies,
- Postkarten-Albuns,
- Schreibmappen,
- Schreibtischartikel,
- Schreibzeuge,
- Visitenkartentaschen  
etc. etc.

## Puppen!

Puppen-Köpfe

• Körper

• Arme

• Beine

• Strümpfe

• Schuhe

empfehlen billigst

## Carl Westphal,

Hauptstraße 17.

## Spielwaren!

Pferde von 10 Pf. bis M. 3 50

Fellthiere

Schachtelfüllungen

Festungen

Kaufläden

Kochherde

Pferdeställe

Trompeten

Gewehre

Helme

Gesellschaftsspiele

Baukasten

Werkzeugkasten

Trommeln

Zinnfiguren

Puppenstuben

Puppenmöbel etc. etc.

empfehlen in größter Auswahl

**Carl Westphal,**

Hauptstraße 17.

## Künstliche Blumen

Rafart-Bouquets

Blumen-Basen

in größter Auswahl bei

**Carl Westphal,**

Hauptstraße 17.

Reibemaschinen

Rüchenswagen

Bringmaschinen

Reisepummaschinen

Kaffee-möhlen

empfehlen billigst

**Carl Westphal,**

Hauptstraße 17.

## Hängelampen

Tischlampen

Hauslampen

Nachtlampen

Ampeln

empfehlen in größter Auswahl

**Carl Westphal,**

Hauptstraße 17.

## Blechwaren.

Brotbüchsen  
Kohlenkasten  
Kohlenelmer  
emailierte Blechwaren  
empfehlen billigst

**Carl Westphal,**  
Hauptstraße 17.

## Hänge-, Tisch-, Wand- u. Nachtlampen

empfehlen in größter Auswahl

**Goth. Dillner.**

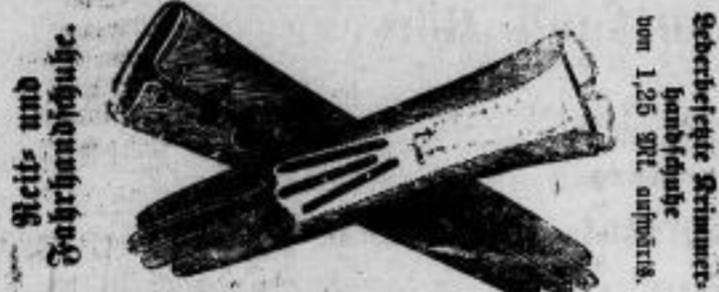
Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle mein großes Lager **selbstgefertigter Bürstenwaren** für Haushalt und Industrie in **en gros** und **en détail** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Große Auswahl in Kammwaren, Cocoa- und Rohrmatten, Coccoläufstoff, Möbelklopfer, Schwämme, Federwedel, Putzleder etc.

nur in reeller und guter Waare zu den billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**H. Otto Striegler,**  
Bürsten- und Pinselfabrikant.  
Hauptstraße Nr. 56, vis-à-vis dem Durchgange.

**Max Werner,**  
Handschuhmacher und Bandagist,  
RIESA, Hauptstraße 41  
empfehle sein reichhaltiges Lager in **Glacé-, Wild- und Waschleder-Handschuhen.**  
**Gefütterte Glacéhandschuhe** für Damen und Herren.



Alle Sorten Winterhandschuhe in Tricot u. Kammgarn. Ballhandschuhe in Ziegen und Seide. Herrenwäsche in Leinen und Baumwolle. Neuheiten in Manschetten, Chemisetten u. Fragenschnipsen. Portemonnaies für Herren und Damen. Cigarrenetuis in reicher Auswahl. Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**Nähmaschinen!**

Sein großes Lager in Ring-, Singer- und Schwingschiffchen-Maschinen, erstere für moderne Kunstfädelerei eingerichtet, hält angelegentlichst empfohlen.

**Franz Riedel, Gröbba-Riesja.**  
Gebrauchte Maschinen nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

**Teppiche**

in allen Arten und Größen, à 5, 8, 10, 12, 15, 17—250 M.

**Echt Orientalische Teppiche** in hervorragender Auswahl.

- |  |   |
|--|---|
| <b>Portièren</b><br>Diagonal, Blüsch, Tuch u.<br>v. 2,50—50 M. | <b>Läuferstoffe</b><br>in allen Breiten<br>v. 60 Pf.—8 M. |
| <b>Tischdecken</b><br>v. 3—45 M.                               | <b>Bettvorlagen</b><br>v. 1—30 M.                         |
| <b>Angorafelle</b><br>v. 5—50 M.                               | <b>Ziegenfelle</b><br>v. 2—14 M.                          |

**Linoleum**—Teppiche in 6 Größen, à 7 1/2—57 1/2 M.  
Läufer in 5 Breiten, v. 85 Pf. an.  
Rollentwaare v. 1,80—11 M.

- |  |   |
|--|---|
| <b>Reisedecken</b><br>v. 7—70 M.       | <b>Divandeen</b><br>v. 10—72 M.                   |
| <b>Fensterdecken</b><br>v. 5,50 M. an. | <b>Fusstaschen</b><br>v. 3 1/2—12 M.              |
| <b>Rückenkissen</b><br>v. 1—25 M.      | <b>Gobelins</b><br>gewebt und gemalt.             |
| <b>Gummidecken</b><br>in allen Größen. | <b>Wachstuchschürzen</b><br>für Frauen u. Kinder. |

**C. Anschütz Nachf.**  
Dresden, Altmarkt 15.

**Gebrüder Despang**

Niederlage der Wein-Gross-Handlung  
**H. O. Weise, Dresden**  
empfohlen zur kälteren Jahreszeit:

**Echt französ. Cognac**  
**Jas. Hennessy & Co.** **Trusard & Co.**  
1/4 Fl. M. 9.— 1/4 Fl. M. 5.—

**Hof-Cognac**

aus der Kais. Kön. Oesterr.-Ung. Hof-Distillerie, Fiume  
1/4 Fl. M. 4,50, 5,50, 7.—

**Echte Liqueure**

als: russ. Tafelbranntwein, Maraschino, Chartreuse, Benediktiner de Fécamp etc.

**Feinst. Jamaica-Rum,**

à Fl. M. 2,50 bis M. 6.—

**Franz. Verschn.-Cognac,**

à Fl. M. 2,25 bis M. 5,50.

Ferner empfehlen:  
Alt. Arrac, Sächs. Benediktiner, Altvater, Wermuth etc.

**Christbaum-Confect**

große Auswahl.  
Honig-Chokoladen, Macronentuchen, Häuser, Figuren u. s. w.

Um gütiges Wohlwollen bitten

**Frau W. Zehiesche,**

Haupt- und Schützenstr.-Ecke.

**Riesa Eduard Wittig, Riesa**  
Cigarren-Special-Geschäft.

Empfehle geehrten Rauchern mein

**reichhaltiges Cigarren- und Cigaretten-Lager** in nur besten Qualitäten.

Ganz besonders empfehle meine Bremer und Hamburger Fabrikate, hochfein im Brand, Geschmack und Aroma.

**Große Auswahl in Präsent-Cigarren**

in Kistchen zu 25 u. 50 Stk., Sortimentkistchen usw. in allen Preislagen. Bei Bedarf bitte um geneigte Beachtung.

**Wettinerstr. 4. E. Wittig. Wettinerstr. 4.**

**Ausverkauf**

zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Leder-, Brandmalerei-, Kerbschnitt- u. Galanteriewaaren als:**

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briefkasten, Kartentaschen, Columbustaschen, Notentaschen, Brieftaschen, Schutttaschen, Reiseneffekt, Photographiealbum, Gesangbücher usw., Complete Apparate und Vorlagen zum Brennen und Schnitzen, Wandbretter mit Sprühen, Kästen, Truhen, Schränken, Blumen-teppich, Schreibzeuge, Kinderspielzeug usw.

**Farben und Pinsel zur Brandmalerei,**

Ortepapier in schönen Cartons in allen Farben und Ausführungen, Ansichtspostkarten, Glückwunschkarten, Trauerkarten, Briefbeschwerer, Briefwaagen, Briefstifte usw., Nippachen als Figuren, Bösen, Wandbilder, Dapphantenbilder, Holzläden, Kästchen, Rauchervase.

**Johannes Enderlein,**

Hauptstraße 46. Hauptstraße 46  
im Hause des Herrn Strumpfwirler Gustav Götz.

**Wein-Verkauf.**

Sleudurch bringe ich mein großes

**Weinlager**

in empfehlende Erinnerung und siehe mit Preislisten gern zu Diensten. Empfehle Rhein-, Mosel-, Pfalz-, Bordeaux- und Dessertweine

in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Marken, bei prompter Beförderung ins Haus.

**F. A. Bretschneider,**

Hauptstraße 39 a. 1 Trpp.

**Lebkuchen**

Selbmann, Hauptstr. 83.

**Kalender**

Abreisskalender, Almanachs hält bestens empfohlen

**Joh. Hoffmann,**

Buch- und Papierhandlung.

**Neujahrskarten**

in neuesten, reizenden Mustern, zum Eindruck des Names geeignet, empfiehlt billigst in grosser Auswahl

**Joh. Hoffmann,**

Buch- und Papierhandlung.

**Toilette-Seifen,**

Echt

Römisches Wasser,

alle

feinen Toiletteartikel

empfehle sein reichhaltiges Lager

**Paul Blumenschein.**

Kaffeemühlen,

Reibmaschinen,

Wringmaschinen,

Schälmaschinen,

Messerpuzzmaschinen,

Rüchenwaagen

empfehle billigst

**Kurt Dombos,**

Schützenstr. Nr. 9.

**Achtung!**

Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. December elegante

**Kaffee-Dosen gratis**

bei Einkauf von

1/2 Pfd. fr. ger. Kaffee,

à 70—100 Pfg.

oder 1/4 Pfd. fr. ger. Kaffee,

à 120—200 Pfg.

**Gustav Lorenz,**

13 Wettinerstr. 13.

Niederlage der Kaffee-Rösterei

**Albert König, Dresden.**

**Beihnachtsbäckerei**

empfehle ff. Weizenmehle, Zucker und Sultaninen, Rosinen und Corinthen, Citronat und Mandeln, bis. Gewürzölle u. A. u.

**Hermann Fischer,**

Woritz.

**Frühstücks-Delicateßbörden,**

fein ausgeschmückt, in jeder Preislage.

Hochfeinen echt Astrach. Caviar,

hochfeinen Russ. Caviar,

pa. neuer Kronen-Summer

und divers. Delicateßen

empfehle **Felix Weidenbach,**

älteste Wein- u. Delicateßhandlg.

Neue Traubensorten „Imperial“

neue Ananasmelonen „pa. Prince“

Maroccaner Datteln in Carton,

neue istraner lange Haselnüsse,

neue französ. Walnüsse „Marbois“

empfehle **Felix Weidenbach.**

**Provencoröl,** feinste existierende

Marke, nur bei **Felix Weidenbach**

**Christbaumconfect**  
Selbmann, Hauptstr. 83.

Schöne praktische preiswerthe Weihnachtsgeschenke in der Manufacturwaarenbranche kauft man im großen Geschäftshaus von

# Ernst Mittag, Wettinerstrasse 1 und 3 (Hôtel Wettiner Hof).

**Uhren**  
Salonuhren  
Staubuhren  
Regulateure  
Wecker.



**Uhren A. Herkner, Gold- und Silberwaaren**  
Wettinerstr. 6. Gegr. 1858. Wettinerstr. 6.

Goldene und silberne  
Herren- und Damenuhren

Größte Auswahl. Billigste Preise.  
2 Jahre Garantie.




Brochen, Cheringe  
Krembänder  
Mauschetten- und  
Chemisettknöpfe  
Damen-  
Uhrketten.



Herrenuhrketten  
Silberne und Eisenbe-  
messer.  
Gabeln, Löffel.  
Spezialität:  
**Ringe.**

Größte Auswahl.  
Billigste Preise.




## A. Messe,

### Bankgeschäft,

## Riesa, Hauptstrasse.

**Ausführung**  
aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;  
Discöntirung von Wechseln, Devisen;  
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**  
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit  $2\frac{1}{2}\%$   
von " monatl. Kündigung "  $3\frac{1}{2}\%$   
" viertelj. " "  $4\%$   
Baareinlagen " halbj. " "  $4\frac{1}{2}\%$  } p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Schriftspiel in Strehla a. G.  
**„Friede auf Erden“**  
von H. Bauer  
im Saale des Gasthofs zum Schiffchen.  
Aufführungstage: 1. Weihnachtstfesttag Abend  $\frac{1}{8}$  Uhr;  
27. Dezember Nachmittags 4 Uhr;  
29. und 30. Dezember Abend  $\frac{1}{8}$  Uhr.  
Preise: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 25 Pfg.  
Die Handlung wechselt mit lebenden Bildern ab. Die geschichtlich treuen  
Schilderungen des H. Bauer in Strehla. Die Aufführenden sind Strehlaer  
Bürger aller Stände.  
Der Ertrag ist für milde Zwecke bestimmt.  
Vorandbestellungen auf Plätze nehmen die Herren Schuhmacher-  
meister Fleimling und Anstaltshausmeister Müller entgegen.  
Der Königl. Sächs. Militärverein zu Strehla.

**Liddy verw. Schmidt**  
Riesa, Kastanienstraße 43  
bringt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr  
reichhaltiges Lager in

**Wollgarnen, Strumpflängen,  
Strümpfen, Handschuhen, Kopfschals,  
Jagdwesten, seidnen Halstüchern**  
in nur guten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen in  
empfehlende Einlieferung.

Weichgetig mache ich noch auf eine große Auswahl in  
**Schürzen, Hemdenbarchenten, Barchenthemden,  
Barchentbettüchern, sowie mein großes Lager in  
Gardinen** aufmerksam und bitte um gütige Berücksichtigung.

Juwelier, Gold- und Silberschmied  
**Georg Schumann,**  
Hauptstrasse 51  
empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.  
Reparaturen und Reparaturen  
werden sauber und billig in eigener Werkstatt ausgeführt.

**Lebkuchen**  
Selbmann, Hauptstr. 83.

**Weihnachtsgeschenke!**

Nächtische,  
Rauchtische,  
Serbiertische,  
Bauerntische,  
Salonsäulen,  
Zigarrenschränkchen,  
Löffelschränkchen,  
Truben,  
Baneele,  
Bücheretageren  
u. A. m.  
hat in großer Auswahl am Lager

**Johannes Enderlein,**  
Wobelfabrik.

Für Damen hochwillkommen!  
**Parfüms,**  
in prachtvollen Blumengerüchen  
empfiehlt in großartiger  
Auswahl  
Paul Blumenstlein.

**Badewannen**  
groß, von 18 Wl. an,  
Kinderbadewannen,  
von 6 Wl. an,  
Sitzbadewannen,  
von 8 Wl. an, bei  
**Gotth. Dillner.**

**Reinh. Pohl Nachf., Riesa**  
Colonialwaaren Delicatessen  
empfiehlt zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste:**

Angostura-Bitter v. Dr. Siebert, Benedictiner, echt u. deutsch,  
Berliner Getreide-Kimmel v. Gitta, Orange Curacao, Cherry  
Brandy v. Bijuand Jodink, Amsterdam, Liqueur de la Grande  
Chartreuse, grün u. gelb, v. L. Garnier, Maraschino v. G.  
Luxardo in Zara, Haftmann's Magenbitter  
u. div. deutsche Liqueure.

Orangen, Citronen, Macronen, Princes-Schalmandeln, Trauben-  
rosinen, Datteln, Feigen, Prünellen, frische Americ. Baldwigi-  
Kepfel, Südtiroler und Französl. Wallnüsse, Istrianer und  
Neapler Haselnüsse, Calif., Bosn. u. Böhmisches Pflaumen.

**Biscuits, Waffeln und Pfefferkuchen:**  
Thee-Mischung, Hanfa-Mischung, Riged, Albert, Bismark,  
Demilune, Sport, Russ. Brod, Dessert-Waffeln, Victoria-Waffeln  
in Dosen v. 50 Stück, Leibniz-Biscuits in Dosen, Elisen-  
Macronen- u. weißen Pfefferkuchen, Badenia-Salzbreteln, Pumper-  
nickel in Dosen.  
Biscuits mit Chocobadenguß: Othello, Vanille, Abbazia.  
Diverse Punschessenzen v. O. Jannasch, Bernburg:  
Imperial, Ananas, Royal, Kaiser, Burgunder, Sazonia, Vanille,  
Arac, Rum, Rotwein I und Rotwein II.  
Schwedische Punschessenzen aus Cognac, von Cederlunds Söhne,  
Stockholm.

**Fisch- und Fleischconserven:**  
Delfardinen, div. Marken, Sild in großen und kleinen Dosen,  
Hummern in großen und kleinen Dosen (nur Scheren und  
Schwänze), Aal in Gelee, in Dosen, Ostsee-Heringe in Gelee,  
in Dosen, Bismark-Heringe in Dosen, Riesen-Braden in Dosen,  
Ostsee-Heringe in verschiedenen Saucen.  
Corned Beef, Döfeln-Jungen und dderfe.  
**Feinsten Astrachaner Caviar**, ausgewogen und  
in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Pfd. Dosen.  
Käse, verschiedene, theils französische (direct aus Paris bezogene)  
und deutsche feine Sorten.

**Fisch- und Fleischwaaren:**  
ff. Lachs, Aal, Flundern, Kieler Sprotten und Böcklinge,  
Pommersche Gänsebrüste, Gothaer und Braunschweiger Cervelat-  
würst, Trüffel- und Sardellenleberwurst, zarten Lachsschinken,  
rohen und gefochten Schinken und andere mehr.